

An den
Oberbürgermeister
Amt für Umweltschutz
- Untere Wasserbehörde -
Postfach 10 19 53

45419 Mülheim an der Ruhr

Antrag

auf Erteilung einer Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem häuslichen Abwasser, behandelt in einer Kleinkläranlage nach DIN 4261

(§ 8 Wasserhaushaltsgesetz)

☐ in ein Gewässer (§ 8 WHG)

☐ ins Grundwasser, z. B. durch Untergrundverrieselung (§ 8 WHG)

1. Auf dem Grundstück:

Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Gemarkung: _____
Flur: _____
Flurstück: _____

2. Eigentümer:

Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____

3. Betreiber:

wie Eigentümer/in

Ja

☐

Nein

☐

falls nein:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

4. Entwurfsverfasser:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

5. Anzahl der Personen, deren Abwässer beseitigt werden sollen:

Anzahl der Wohneinheiten (Haushalte)

Angabe der jeweiligen Größe in qm

Einwohnerwerte:

6. Bezeichnung der Kleinkläranlage, in der die Abwässer behandelt werden sollen:

(Fabrikat, System, Type, Größe in cbm oder Einwohnerwerte)

a) Kleinkläranlage DIN 4261, Teil 1

(1 Einwohnerwert = 1,5 cbm, mindestens 6 cbm)

b) Kleinkläranlage, DIN 4261, Teil 2 (vollbiologische Anlage)

7. Bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer:

a) Art des Gewässers (Gewässer II. Ordnung, See, Teich und dgl.) _____

b) Name des Gewässers _____

c) Name des zuständigen Unterhaltungspflichtigen _____

8. Bei Versickerung der Abwässer:

Vorgefunden wurde im Bereich der Versickerung (Zutreffendes bitte unterstreichen)

Die Größe der Versickerungsanlagen richtet sich nach DIN 4261-T1, Ziffer 9

Sand-Kiesgemische, Sande, schwach schluffige Sande: = 1,0 m²/EW bis 1,5 m²/EW

Schluffe (auch schwach tonig, Sand-Schluffmischungen,

Stein-Lehmgemische: = 2,0 m²/EW bis 2,5 m²/EW

_____ Einwohner x _____ m²/EW = _____ m² erforderlich

Folgende Abmessungen wurden gewählt

a) Sickergraben

Länge: _____

Breite: _____

Höhe: _____

b) Sickergrube

Durchmesser: _____

Tiefe: _____

9. Angaben zur Bodenbeschaffenheit

Hinweise auf Altlasten / schädliche Bodenverunreinigungen

liegen vor ☐ Ja ☐ Nein

Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage ¹⁾

Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände

10. In welcher Weise erfolgt die Wasserversorgung

☐ öffentliche Wasserversorgung

☐ eigene Wasserversorgung

11. Wie wird das Regenwasser eingeleitet ?

12. Liegt das Bauvorhaben in einer Wasserschutzzone

Ja

☐

Nein

☐

Angabe der Wasserschutzzone: _____

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

¹⁾ z.B. Grobkies, Fein-/Mittelkies, Sandiger Kies, Grobsand, Feinsand, Schluffiger Sand

13. Folgende Planunterlagen sind dem Antrag beizufügen:

- a) Übersichtsplan M= 1:25.000 mit genauer Kenntlichmachung der Lage des Bauvorhabens (Pfeil)
- b) Lageplan M=1:1000, 1 : 500, 1 : 250 oder 1 : 100 mit Eintragung der für die Benutzung in Anspruch genommenen Grundstücke und der Abwasserbeseitigungsanlage einschließlich Vermaßung nach DIN 4261 (Kläranlage, Versickerung, etc.) sowie aller Trinkwasserbrunnen (auch der nachbarlichen im Umkreis von 50 m.
- c) Konstruktionsbezeichnung der Abwasserreinigungsanlage. Bei serienmäßig hergestellten Anlagen mit Angabe des Prüfzeichens und des Prüfbescheides des Institutes für Bautechnik Berlin.
- d) Bemessung der Anlage.
- e) Zeichnerische Darstellung der Einleitungsstelle in das Gewässer bzw. der Versickerungs- und Verrieselungsanlage mit Höhenangaben.
- f) Grundriß- und Schnittzeichnungen des geplanten Bauvorhabens mit Eintragung der Abwasserleitungen nach DIN 1986 innerhalb und außerhalb des Gebäudes im Maßstab 1:100.
- g) Falls der Einbau von Benzin-Fettabscheidern und Schlammfängen erforderlich wird, sind diese nach den einschlägigen DIN-Vorschriften zu bemessen und darzustellen.
- h) bodenkundliche Begutachtung für die Eignung eines Sickergrabens oder einer Sickergrube

Stand: April 2025